

warum ALLEIN?



**Wir laden Sie
herzlich ein, mit uns
über dieses Thema
und mögliche
Lösungen in den
einzelnen Stadtteilen
zu diskutieren!**



Liebe Ratzeburgerinnen und Ratzeburger.

„Warum allein?“ Diese Frage wird im kommenden Herbst im Zentrum eines Dialogprojektes stehen, das die Stadt Ratzeburg zusammen mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Kooperationspartnern anstoßen möchte. Es geht um Fragen des demografischen Wandels in unserer Stadt, insbesondere aus und in der Perspektive von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die ihren Alltag zunehmend allein bestreiten müssen. Dies wirft immer auch die Frage auf, wie es um die nachbarschaftlichen Beziehungen in unseren Stadtteilen bestellt ist, wie sehr wir einander begegnen und aufeinander achten. Darüber wollen wir ins Gespräch kommen, stadtteilweise, einmal um herauszufinden, wie und ein zweites Mal, um Lösungen und Ideen zu entwickeln, wie wir gemeinsam dafür sorgen können, dass Menschen in unserer Stadt nicht einsam oder unbeachtet bleiben.

Wenn Sie dieses Thema ebenfalls bewegt, weil Ihnen Menschen bekannt sind, die unter Einsamkeit leiden, Sie sich vielleicht als betroffen angesprochen fühlen, weil Sie Ihren Stadtteil gerade in dieser Perspektive besonders gut einschätzen können oder auch wissen, wie sich nachbarschaftliche Beziehungen verändert haben, dann lassen Sie uns bitte zusammenkommen und darüber sprechen. So schaffen wir es vielleicht, ein „Gemeinsam“ gegen das „Allein“ zu stellen. In diesem Sinne lade ich Sie ein zur ersten Runde unseres Dialogprojektes „Warum allein?“, übrigens eines von 100 Dialogprojekten bundesweit, für das Ratzeburg aus 300 Projektideen im Programm „MITEINANDER REDEN“ der Bundeszentrale für politische Bildung ausgewählt wurde.

Die moderierten Dialoge starten für

- die Vorstadt am 09.09.2019 von 15:00 – 18:00 Uhr in der Anversuskirche
- die Insel am 10.09.2019 von 15:00 – 18:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses
- St. Georgsberg am 11.09.2019 von 15:00 – 18:00 Uhr in der Lauenburgischen Gelehrtenschule.

Das Organisationsteam und ich freuen uns auf Sie, Ihre Erfahrungen und Beiträge, und auf unsere gemeinsamen Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Ebenso freuen wir uns über eine Anmeldung unter 04541-8000-114 oder sauer@ratzeburg.de, damit wir besser planen können.

Ihr Bürgermeister Gunnar Koech

„Warum allein? – Und einige weitere Fragen...“

Bitte helfen Sie uns bei unserem Dialogprojekt mit der Beantwortung einiger Fragen, um die Situation in Ihrem Stadtteil einschätzen zu können. Sie können den Fragebogen abtrennen und bis zum **30.09.2019** in den Briefkasten des Rathauses werfen oder jemandem mitgeben, der es für Sie tun kann.

Stadtteil (bitte angeben): _____

Wie bewerten Sie die nachbarschaftlichen Beziehungen in Ihrem Wohnumfeld?

- offen und belegend man kennt sich eher anonym

Hat sich Ihr Wohnumfeld in den vergangenen 10 Jahren was Begegnungsmöglichkeiten angeht eher ...

- verbessert nicht verändert verschlechtert?

Gibt es öffentliche Treffpunkte in Ihrem Wohnumfeld?

- ja, einige kaum nein, man trifft sich nur zufällig (beim Einkaufen oder beim Arzt)

Gab es früher mehr solcher öffentlicher Treffpunkte?

- ja, deutlich mehr eher wie heute eher weniger

Gibt es begegnungsfördernde Veranstaltungen in Ihrem Wohnumfeld?

- ja, viele eher selten keine

Sind Treffpunkte oder Veranstaltungen aus Ihrer Sicht gut zu erreichen?

- ja bedingt eher schlecht

Halten Sie öffentliche Treffpunkte und begegnungsfördernde Veranstaltungen für wichtig?

- ja einigermaßen nein (ggf. entbehrlich)

Kennen Sie Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind?

- ja nein

Nimmt die Anzahl von Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind, aus Ihrer Sicht zu?

- ja nein ich bin mir nicht sicher

Was wäre aus Ihrer Sicht eine gute Idee, um die nachbarschaftlichen Beziehungen in Ihrem Wohnumfeld zu verbessern?



MITEINANDER REDEN

